

Fumarsäure bei Kindern mit Psoriasis

Datum: 21.09.2021

Original Titel:

Efficacy and safety of fumaric acid esters in young patients aged 10 to 17 years with moderate-to-severe plaque psoriasis - A randomised, double-blinded, placebo-controlled trial.

Kurz & fundiert

- Fumarsäure bei Kindern und Jugendlichen gut wirksam und verträglich

DGP - Die Studie untersuchte den Einsatz von Fumarsäure bei Kindern und Jugendlichen. Die Wirkung der Fumarsäure war gegenüber dem [Placebo](#) signifikant höher. Dabei war die Einnahme gut verträglich. Weitere Studien sind jedoch notwendig.

Zur Behandlung von Kindern mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis sind nur wenige systemische Therapien zugelassen. Eine Studie aus Deutschland untersuchte jetzt die Effizienz und Sicherheit von Fumarsäure bei jungen Patienten von 10 bis 17 Jahren.

Fumarsäure oder [Placebo](#) für 20 Wochen

Die retrospektive, randomisierte, doppelblinde Phase-3b-Studie untersuchte 134 Kinder und Jugendliche mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis. Für 20 Wochen erhielten 91 Patienten Fumarsäure, 43 ein Placebo. Danach erfolgte die Behandlung ohne [Verblindung](#). Als primäre [Endpunkte](#) wurden der PASI75 und/oder der [PGA](#) 0,1 (klares oder fast klares Hautbild) nach 20 Wochen bestimmt.

Gute Wirksamkeit und Verträglichkeit

Nach 20 Wochen hatten 55 % (95 % KI: 0,44 bis 0,65) der Patienten mit Fumarsäure den PASI75 erreicht im Vergleich zu 19 % (95 % KI: 0,08 bis 0,33) der Patienten mit Placebo. Der absolute Unterschied betrug 36 % (95 % KI: 0,20 bis 0,53; $p < 0,001$). Einen [PGA](#) 0,1 erreichten 42 % (95 % KI: 0,32 bis 0,53) der Patienten mit Fumarsäure und 7 % (95 % KI: 0,01 bis 0,19) der Patienten mit Placebo (absolute Differenz: 35 %; 95 % KI: 0,21 bis 0,49; $p < 0,001$). Nebenwirkungen traten bei Patienten mit Fumarsäure häufiger auf (75,8 % vs. 46,5 %). Am häufigsten kam es zu gastrointestinalen Nebenwirkungen. Auch eine längere Einnahme über 40 Wochen war gut verträglich.

Die Studie untersuchte den Einsatz von Fumarsäure bei Kindern und Jugendlichen. Die Wirkung der Fumarsäure war gegenüber dem Placebo signifikant höher. Dabei war die Einnahme gut verträglich.

Weitere Studien sind jedoch notwendig.

Referenzen:

Hamm, H., Wilsmann-Theis, D., Tsianakas, A., Gambichler, T., Taipale, K., Lauterbach, J., ... Rotterdam, S. (2020). Efficacy and safety of fumaric acid esters in young patients aged 10 to 17 years with moderate-to-severe plaque psoriasis - A randomised, double-blinded, placebo-controlled trial. , bjd.19747. <https://doi.org/10.1111/bjd.19747>



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“